

**von Gratiosrupium und Saufe an Flüchtlinge
aus Galizien und der Bukowina.**

Im Hinblick darauf, als die Uebersahl unserer Flüchtlinge aus öffentlichen Mitteln außer dem ihnen zugewiesenen Quartier nur noch 30 S. per Tag und per Kopf zur Deckung ihrer Lebensbedürfnisse erhalten, hat sich das obige Komitee unter der Regide der Bezirksvertretung Leopoldstadt gebildet, um den Flüchtlingen ein, wenn auch nur bescheidenes Frühstück und eine solche Saufe, bestehend aus einem Kaffee und je zwei Semmeln zu bieten. Es ist dies allerdings nicht viel, aber trotzdem empfinden es die bedachten Flüchtlinge als sehr wohlthuend, daß ihnen, insbesondere bei der jetzt oft herrschenden näßkalten Witterung ein warmes Frühstück verabreicht wird. Jeder, der in der glücklichen Lage ist, seinen Morgenkaffee in seinem Heime schlürfen zu können, wird hiemit gebeten, an die von Haus und Hof vertriebenen, um ihre letzte Habe gebrachten Flüchtlinge zu denken und es uns zu ermöglichen, daß wir ihnen für die noch hoffentlich kurze Zeit, bis zu welcher ihnen

die Rückkehr in ihre Heimat ermöglicht sein wird, das Frühstück weiter zu verabreichen in der Lage sind. Tausendsfältiger, heißer Dank aus dem Innersten des Herzens all der vielen, von denen sich manche vor kurzer Zeit noch in mehr oder minder guten wirtschaftlichen Verhältnissen befanden, sei allen Gönnern dieser Aktion hiemit öffentlich zum Ausdruck gebracht. Gütige Spenden sende man gefälligst an die Administration dieses Blattes oder an den Sitz des Komitees, Wien, 2. Bezirk, Laborstraße 18, Café National, oder endlich an den Obmann des Komitees Bezirksrat Dr. Leopold Brad y, Wien, 2. Bezirk, Praterstraße 24.

Eine Spielmarke für die galizischen Flüchtlinge.

Das Komitee für die Flüchtlinge aller Nationalitäten und Konfessionen aus Galizien und der Bukowina wird demnächst eine Spielmarke herausgeben, durch deren Abnahme alle jene, die in öffentlichen Lokalen oder auch in Klubs und Gesellschaften beim Spiel Erholung suchen, zur Linderung der Lage der Flüchtlinge beitragen können.

Die Marke wurde von Heinrich Rauchinger entworfen. Ihr Mittelfeld vereinigt den Stephansturm mit dem Wawelschloß in Krakau. Die Marke kann als Verschlussmarke für Briefe Anwendung finden. Die Spieler werden einen freiwilligen Aufschlag von 10 S. auf das Spielgeld wohl gern leisten und dadurch an ihrer Zerstreuung die hilfsbedürftigen Mitbürger partizipieren lassen. Die Marke soll in Kaffeehäusern und allen Lokalen, in denen gespielt wird, von den Zahlstellnern ausgegeben werden; sie möge daher — wo sie etwa fehlen sollte — verlangt werden.